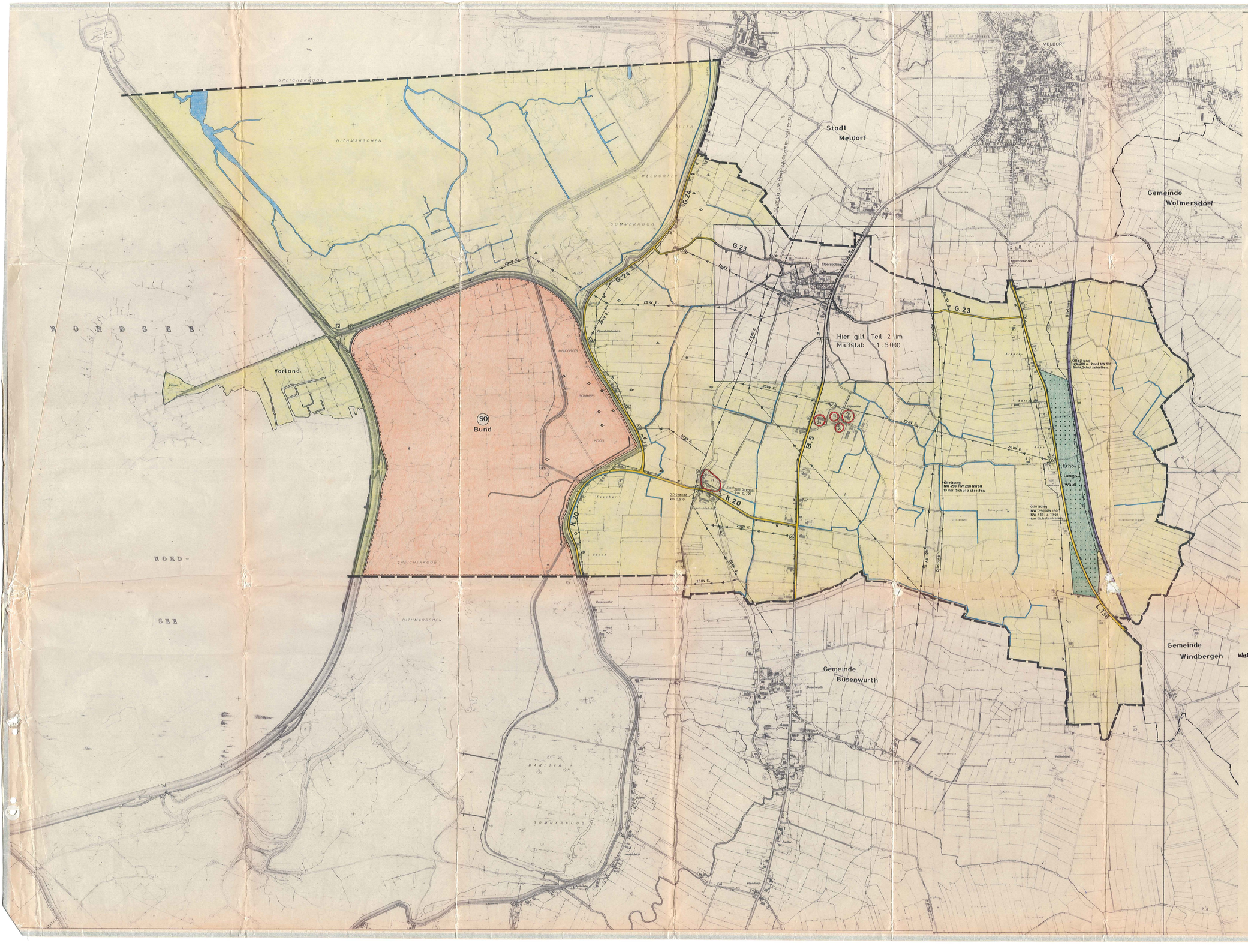


Zeichenerklärung

Geltungsbereich

Gemeindegrenze

Art der baulichen Nutzung

- W — Wohnbaufläche
- MD — Dorfgebiet
- SO — Sondergebiet

Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf

- Schule

Flächen für den überörtlichen Verkehr u. für die örtlichen Hauptverkehrszüge

- B 5 — Bundesstraße
- L 138 — Landesstraße
- K 20 — Kreisstraße
- G 24 — Gemeindestraße
- Parkfläche

Flächen für Versorgungsanlagen o. für die Verwertung o. Beseitigung von Abwasser o. festen Abfallstoffen

- Umformerstation
- Kläranlage

Führung ober- u. unterirdischer Versorgungsanlagen u. Hauptwasserleitungen

- E — Elektrizitätsleitung
- W — Wasserleitung
- Öl — Pipeline der Texaco
  Erdölbohrungen: Aus Sicherheitsgründen ist ein bebauungsfreier Schutzstreifen von mind. 5 m Radius um jede verfüllte Bohrung einzuhalten.

Grünfläche

- Sportplatz

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft

- Fläche für die Landwirtschaft
- Fläche für die Forstwirtschaft
- Vorland

Wasserflächen u. Flächen für die Wasserwirtschaft

- Vorflutter

- Flächen für Bahnanlagen
- Deich
- O. D. Grenze km 0,720 — Ortsdurchfahrtsgrenze
- Umgrenzung der Gebiete o. Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen

Für das Gemeindegebiet wird gemäß §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 5 BBauG ein Flächennutzungsplan entworfen und aufgestellt auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 30.5.1974.

Elpersbüttel, den 25. August 1978

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN

Der Bürgermeister

Der Entwurf des Flächennutzungsplanes sowie der Erläuterungsbericht haben gemäß § 2a Abs. 6 BBauG in der Zeit vom 25.9.1978 bis 24.3.1978 nach vorheriger am 6.9.1978 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, während der Dienststunden öffentlich ausgelegen.

Elpersbüttel, den 25. August 1978

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN

Der Bürgermeister

Der Flächennutzungsplan wurde am 3. Juli 1978 von der Gemeindevertretung beschlossen.
Der Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan wurde mit dem Beschluß der Gemeindevertretung vom 3. Juli 1978 gebilligt.

Elpersbüttel, den 25. August 1978

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN

Der Bürgermeister

Die Genehmigung des Flächennutzungsplanes gemäß § 6 BBauG wurde mit dem Erlaß des Innenministers vom ____ Az. ____ verfügt.

Kiel, den ____

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein.

Der Flächennutzungsplan ist am 27. März 1979 mit der ~~bewirkten~~ Bekanntmachung der Genehmigung ~~sowie der Orte und der Zeit der Auslegung rechtsverbindlich geworden und wird mit dem~~ Erläuterungsbericht ~~von Jedermann öffentlich zur Kenntnis gebracht.~~

Elpersbüttel, den 28. März 1979

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN

Der Bürgermeister

GENEHMIGT
GEMÄSS ERLASS
IV 810 - 512.441 - 5.77
VOM 27. Nov. 19 78
KIEL, DEN 27. Nov. 19 78
Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Im Auftrage
(Dr. Fischbach)

Flächennutzungsplan

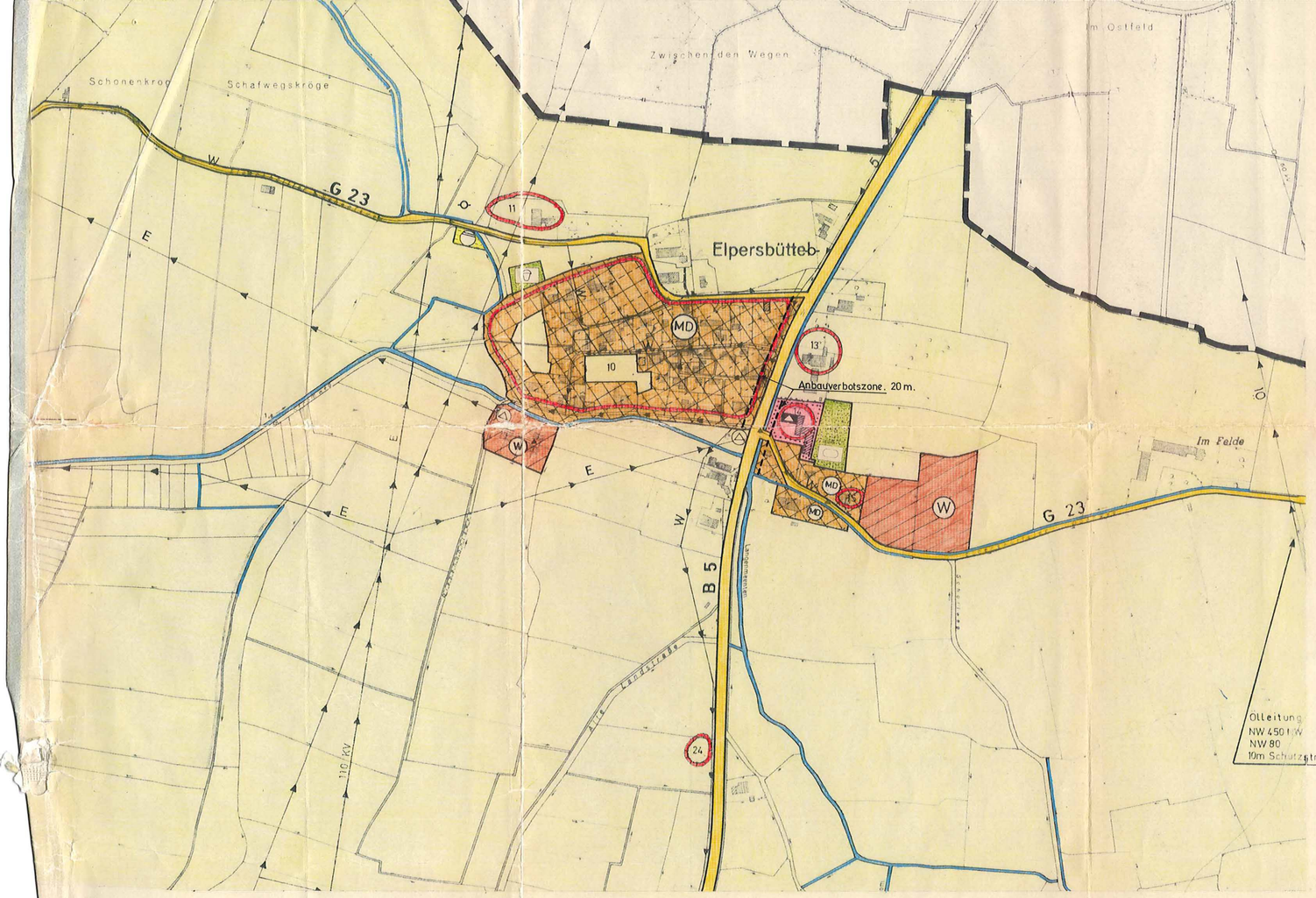
der Gemeinde

Elpersbüttel

Kreis Dithmarschen

Teil 1

Maßstab 1 : 10000



Zeichenerklärung

Geltungsbereich

Art der baulichen Nutzung

- W — Wohnbaufläche
- MD — Dorfgebiet

Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf

- Schule

Flächen für den überörtlichen Verkehr u. für die örtlichen Hauptverkehrszüge

- B 5 — Bundesstraße
- G 23 — Gemeindestraße

Flächen für Versorgungsanlagen o. für die Verwertung o. Beseitigung von Abwasser o. festen Abfallstoffen

- Umformerstation
- Kläranlage

Grünfläche

- Sportplatz
- Spielplatz

Führung ober- u. unterirdischer Versorgungsanlagen u. Hauptwasserleitungen

- E — Elektrizitätsleitungen
- W — Wasserleitungen
- Öl — Pipeline der Texaco
- Erdölbohrungen: Aus Sicherheitsgründen ist ein bebauungsfreier Schutzstreifen von mind. 5m Radius um jede verfüllte Bohrung einzuhalten.

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft

- Fläche für die Landwirtschaft

Wasserflächen u. Flächen für die Wasserwirtschaft

- Vorfluter

Umgrenzung der Gebiete o. Anlagen die dem Denkmalschutz unterliegen.

------ Anbauverbotszone gem. § 9 Abs. 1 FstG

GENEHMIGT
GEMÄSS ERLASS
IV 810c-572.111-51.23-
VOM 21. Nov. 1978
KIEL, DEN 21. Nov. 1978
Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Im Auftrage
(Hilscher)

LANDESPLANUNGSBEHÖRDE SCHLESWIG-HOLSTEIN

...r das Gemeindegebiet wird gemäß §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 5 ...BauG ein Flächennutzungsplan entworfen und aufgestellt auf ... Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindever-...tung vom 30.5.1974

...ersbüttel, den 25. August 1978 — Der Bürgermeister

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN 2

...enehmigung des Flächennutzungsplanes gemäß § 6 BBauG ... mit dem Erlaß des Innenministers vom ... erteilt.

...en ...

...nenministes des Landes Schleswig-Holstein.

Der Entwurf des Flächennutzungsplanes sowie der Erläuterungsbericht haben gemäß § 2a Abs. 6 BBauG in der Zeit vom 15.2.1978 bis 14.3.1978 nach vorheriger am 6.2.1978 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, während der Dienststunden öffentlich ausgelegen.

Elpersbüttel, den 25. August 1978 — Der Bürgermeister

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN 2

Der Flächennutzungsplan ist am 27. März 1979 mit der ~~bewirkten~~ Bekanntmachung der Genehmigung ~~sowie des Ortes und der Zeit der Auslegung rechtsverbindlich geworden und liegt zusammen mit~~ dem Erläuterungsbericht ~~auf Dauer öffentlich aus~~ nebst in Kraft getreten.

Elpersbüttel, den 28. März 1979 — Der Bürgermeister

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN 2

Der Flächennutzungsplan wurde am 3. Juli 1978 von der Gemeindevertretung beschlossen.
Der Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan wurde mit dem Beschluß der Gemeindevertretung vom 3. Juli 1978 gebilligt.

Elpersbüttel, den 25. August 1978 — Der Bürgermeister

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN 2

Flächennutzungsplan

der Gemeinde

Elpersbüttel

Kreis Dithmarschen

Teil 2

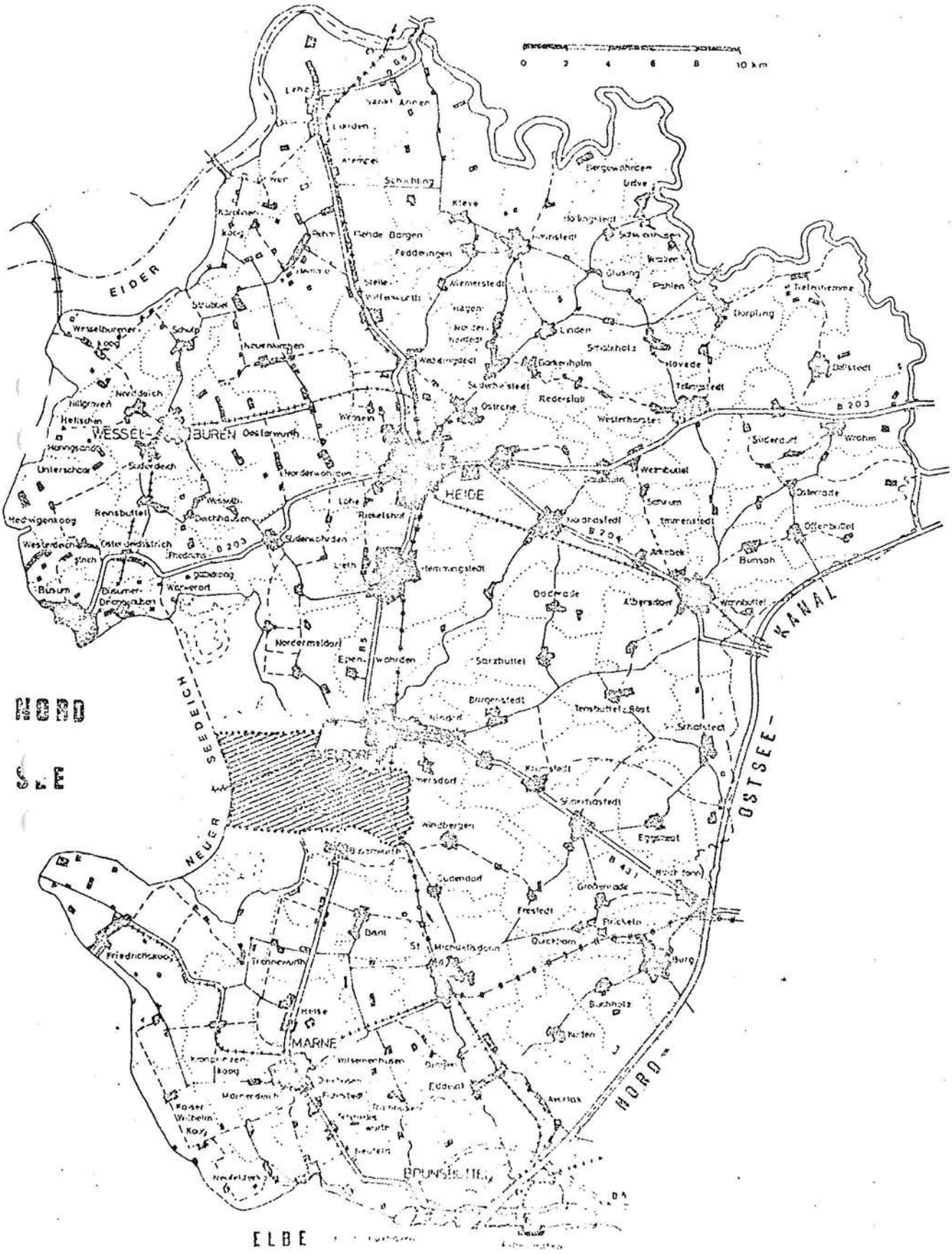
E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

zum Flächennutzungsplan der Gemeinde

E l p e r s b ü t t e l

Kreis Dithmarschen

KREIS DITHMARSCHEN



Flächennutzungsplan Elpersbüttel

Übersicht u. Lage der Gemeinde
im Kreis Dithmarschen

Inhaltsübersicht

Literaturangaben	Seite 4
1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen	Seite 5
2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde	Seite 6
3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler	Seite 7
4. Bevölkerungsentwicklung	Seite 7
Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers	Seite 9
Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 11
Wohnbevölkerung nach Alter	Seite 11
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen	Seite 12
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf	Seite 13
5. Haushalte, Wohnungen	Seite 13
Haushalte	Seite 13
Wohnungen	Seite 14
Wohnungen nach Baualter in % im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 15
6. Landwirtschaft	Seite 17
7. Gewerbe	Seite 17
8. Eigentümer an Grund und Boden	Seite 17
9. Behörden und öffentliche Dienste	Seite 18
10. Schulen	Seite 18
11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken	Seite 19

12. Fernverkehr- und örtliche Hauptverkehrszüge Seite 19

a) Straßenverkehr Seite 19

b) Eisenbahnverkehr Seite 20

c) Busverkehr Seite 20

13. Besonderheiten des Geländer und der Landschaft Seite 20

14. Natur- und Landschaftsschutz Seite 21

15. Wasserversorgung Seite 21

16. Stromversorgung Seite 21

17. Gasversorgung Seite 21

18. Fernheizung Seite 21

19. Entwässerung Seite 21

20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen Seite 22

21. Hebesätze Seite 22

22. Planungsziele der Gemeinde Seite 22

Literaturangaben:

Statistische Berichte des Landes Schleswig-Holstein

Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61

Gemeindeblatt der Volkszählung 1970

Gebäude- und Wohnungszählung 1968

v. Schröder - "Topographie von Holstein"

Georg Marten und Karl Mäckelmann
"Dithmarschen; Geschichte und Landeskunde Dithmarschen"

1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Elpersbüttel gehört verwaltungsmäßig zum Amt Kirchspielslandgemeinde Meldorf-Land in 2223 Meldorf, Kreis Dithmarschen.

Elpersbüttel grenzt im Norden unmittelbar an das Gebiet der Stadt Meldorf.

Im Osten bildet die Süderau sowie die Gräben die Grenze zu den Gemeinden Wolmersdorf, Windbergen und Gudendorf.

Im Süden grenzt Elpersbüttel an das Gebiet der Gemeinde Busenwurth, während

die Nordsee im Westen die natürliche Grenze bildet.

Das Gemeindegebiet umfaßt eine Fläche von 1946 ha. Davon werden 1761 ha landwirtschaftlich genutzt. Forstflächen sind 35 ha in Elpersbüttel vorhanden.

Seit dem 1. Januar 1976 ist der Gemeinde Elpersbüttel ca. 1322 ha aus der Fläche des Speicherkooges in der Dithmarscher Bucht zugeordnet worden. Die genaue Gesamtgröße der Gemeinde Elpersbüttel wird die noch durchzuführende Vermessung ergeben.

Die Gemeinde Elpersbüttel liegt ca. 2,5 km südlich der Stadt Meldorf an der Bundesstraße 5 und der Landesstraße 138. Als weitere überörtliche Straßenverkehrszüge befinden sich auf dem Gebiet der Gemeinde Elpersbüttel die Kreisstraße 20 sowie die Gemeindestraßen 23 und 24.

Elpersbüttel liegt von der Kreisstadt Heide 15 km entfernt. Die Stadt Heide ist Mittelzentrum.

Fast die gesamte Fläche des Gemeindegebietes ist Niederungsgebiet, das auf ungefähr 1,3 bis 2,3 m über NN liegt. Dieses Niederungsgebiet ist ein Teil der Südermarsch. Das von Norden nach Süden zwischen der Bundesstraße 5 und der Eisenbahnstrecke ins Gemeindegebiet hineinreichende Dünengebiet erreicht eine Höhe von etwa 7 m über NN.

2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Elpersbüttel (vormals Alversbüttel) ist ein altes Wurtdorf, dessen Name wahrscheinlich von einem Personennamen wie Alfhart oder Albher abzuleiten sein wird.

Bei Elpersbütteldonn lag vormals ein Dorf Herpe, Herpstede oder Olden Erpe, welches ungefähr im Jahre 1204 das Stader Marienkloster vom Pfalzgrafen Heinrich erwarb, das aber, nachdem das Kloster es 1496 an Dithmarschen abgetreten hatte, später durch Aussterben und durch verheerende Überfälle besonders der Windbergener im 16. Jahrhundert so verödet war, daß die Einwohner völlig verarmten, worauf die Elpersbütteler das Land kauften.

Aus Elpersbüttel stammte der dänische Oberstleutnant Hans Petersen (Bauernsohn), der 1623 als Fähnrich in die Dithmarscher Kompanie Christian Rantzaus eintrat, den Zug gegen Tilly und Wallenstein mitmachte und nach seiner Entlassung in Meldorf lebte, wo er 1647 starb.

1855 hat Elpersbüttel mit dem südlich ausgebauten Lütjenbüttel 480 Einwohner und enthält 47 Höfe, 29 Stellen ohne Land, eine Mühle, ein Chaussee-Einnahmerhaus und eine Schule (90 Kinder).

Eesch, vormals "thom Esche", ist auf einem alten Deich erbaut. Die Feldmark war vermutlich einst der im Gemeindebesitz befindliche Dorfacker Elpersbüttels oder Busenwurths oder beider Dörfer und ist erst später in Privatbesitz übergegangen.

1855 hat Eesch 153 Einwohner und enthält (mit Eeschdeich) 6 Höfe, 3 kleinere Landstellen, 5 Katen, 11 Stellen ohne Land, eine Schule (52 Kinder), ein Wirtshaus und eine Krämerei.

Durch Beschluß der Landesregierung vom 06.12.1973 und mit Erlaß des Herrn Innenministers vom 13.12.1973 ist die Gemeinde Eesch mit Wirkung vom 01.01.1974 in die Gemeinde Elpersbüttel eingemeindet worden. Grundlage für die Eingemeindung ist der zwischen den Gemeinden Elpersbüttel und Eesch am 21.09.1973 geschlossene Eingemeindungsvertrag.

3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler

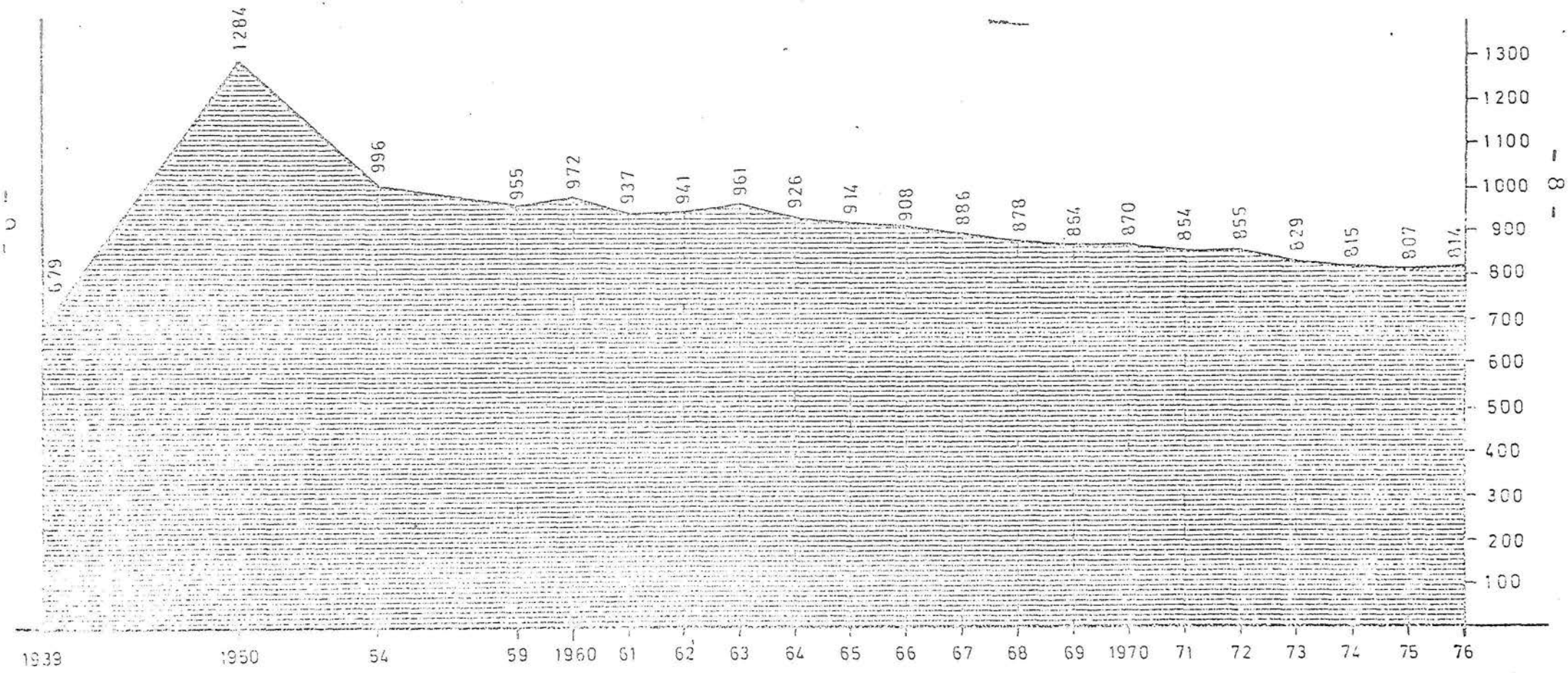
In der Gemeinde Elpersbüttel sind die in dem vorliegenden Flächennutzungsplan dargestellten vorgeschichtlichen und geschichtlichen Denkmäler vorhanden und gem. Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmale geschützt. Bei Gefährdung der Denkmäler ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte in Schleswig zu benachrichtigen.

4. Bevölkerungsentwicklung

Die im Jahre 1950 erkennbare überdurchschnittlich hohe Bevölkerungszahl, hervorgerufen durch die Flüchtlingsbewegung nach dem Kriege, nimmt in den folgenden Jahren durch die umfangreichen Umsiedlungsaktionen wieder ab. In den Jahren zwischen 1959 und 1963 ist die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Elpersbüttel (einschl. Eesch) in etwa konstant geblieben. Danach ist die Einwohnerzahl kontinuierlich bis auf 782 im Jahre 1976 zurückgegangen. In der folgenden Tabelle und der anliegenden Graphik läßt sich die Entwicklung deutlich ablesen:

Einwohner im Jahre		Einwohner im Jahre	
1950	1.284	1967	886
1954	996	1968	878
1959	955	1969	864
1960	972	1970	870
1961	937	1971	854
1962	941	1972	855
1963	961	1973	829
1964	926	1974	815
1965	914	1975	807
1966	908	1976	782

Bevölkerungsentwicklung von 1939 bis 1976 in ELPERSBÜTTEL (einschl. Eesch)

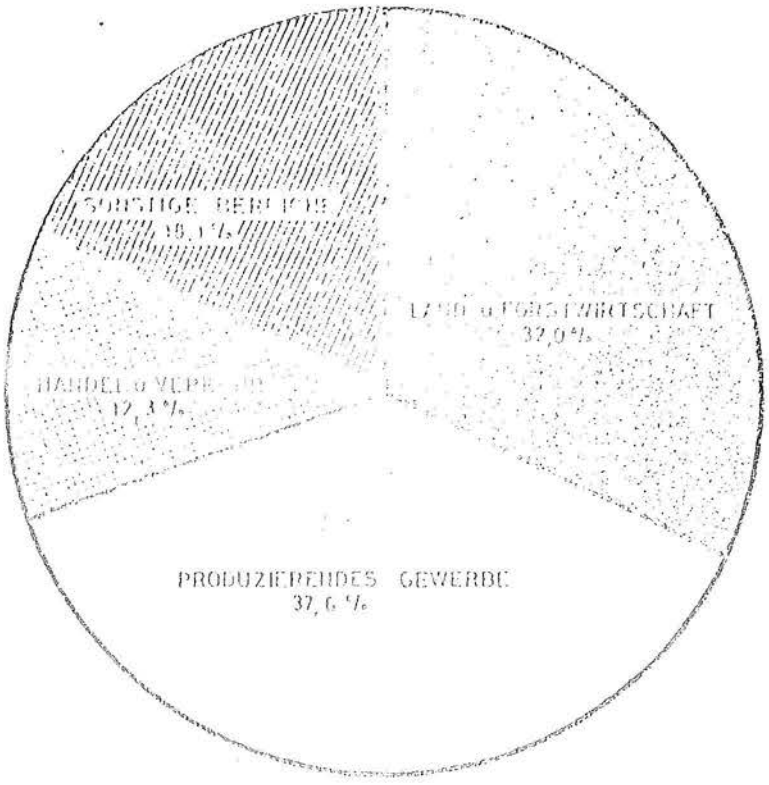


Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers

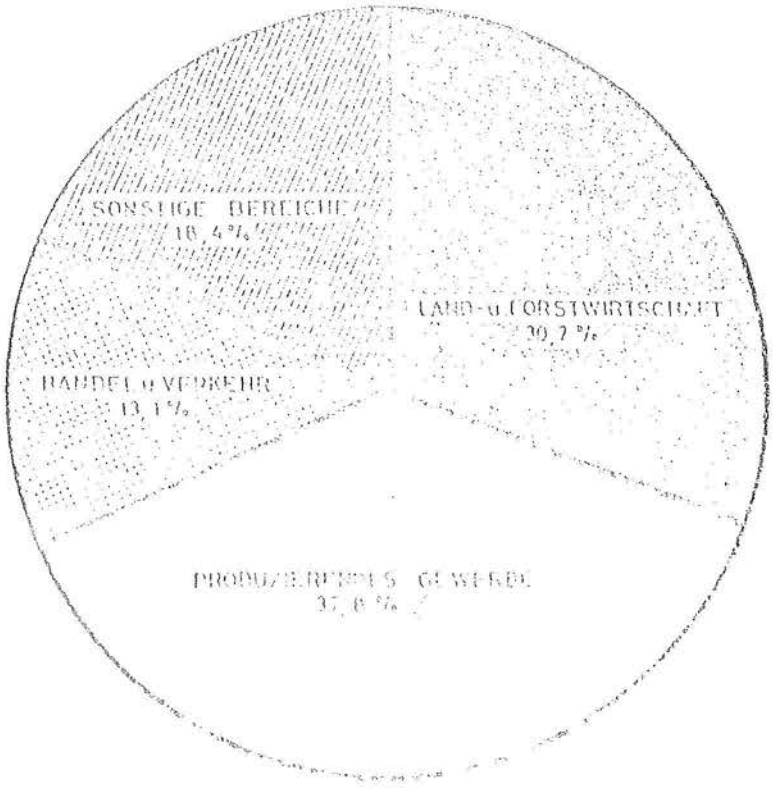
310 Personen der Wohnbevölkerung sind erwerbstätig. Von diesen sind tätig nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers:

	gesamt	Land- u. Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Sonstige wirtschaftliche Bereiche	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gemeinde	310	99	32,0	117	37,8	38	12,2	56	18,0
Gemeinde im Jahre 1961	413		49		29	insgesamt 22 %			
Kreis Dithmarschen			17,8		34,4	19,5			28,5

Wohnbevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt 1970 in ELPERSBÜTTEL (einschl. Eesch)



Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1970



Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet

	Bevölkerung insges.:	davon für d. überwiegenden Lebensunterhalt Tätige		von Rente, Pension u. Arbeitslosenhilfe Lebende		Familienangehörige	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis			~~43,2~~ 34,2		19,2		46,6
Gemeinde	875	310	35,4	131	15,0	434	49,6

In der Gemeinde ist der Anteil der für den überwiegenden Lebensunterhalt Tätigen und der Anteil der Familienangehörigen größer als im Kreisgebiet. Der Anteil der von Rente, Pension und Arbeitslosenhilfe Lebenden ist niedriger als im Kreisgebiet.

Wohnbevölkerung nach dem Alter

	Gemeinde		Kreis
	abs.	%	%
unter 6 Jahren	101	11,6	10,8
6 - 15 Jahre	150	17,2	14,4
15 - 18 Jahre	43	4,9	4,4
18 - 21 Jahre	44	5,0	4,1
21 - 45 Jahre	261	29,9	28,0
45 - 60 Jahre	126	14,4	16,0
60 - 65 Jahre	43	4,9	6,3
65 - 75 Jahre	74	8,5	10,1
über 75 Jahre	31	3,6	5,9

Betrachtet man die Tabelle der Wohnbevölkerung nach Alter, so erkennt man, daß im Gemeindegebiet die Gruppe der Personen bis 45 Jahre höher und die Gruppe der Personen über 45 Jahre bis zu 2,3 % niedriger ist als im Kreisgebiet.

Die neu ausgewiesenen Wohnbauflächen dürften in erster Linie besonders jüngere Familien ansprechen, so daß mit einem weiteren Anstieg der Altersgruppe bis 15 Jahre zu rechnen ist.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen

Neben dem produzierenden Gewerbe ist die Land- und Forstwirtschaft der bedeutendste Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde. Der Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft ist von 54,0 % im Jahre 1961 bis auf 30,7 % im Jahre 1970 zurückgegangen.

Diese Zahlen zeigen deutlich, daß bei der heute erkennbaren Entwicklung die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde noch weiter absinken wird.

	Land- und Forstwirtsch.		Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Sonstige wirtschaftl. Bereiche	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis		17,9		33,8		20,2		28,1
Gemeinde im Jahr 1970	103	30,7	127	37,8	44	13,1	62	18,4
Gemeinde im Jahr 1961	223	54,0	108	26,2	35	8,5	47	11,3

	Erwerbstätige gesamt	% der Bevölkerung
Kreis		38,2
Gemeinde 1970	336	38,4
Gemeinde 1961	413	44,3

Der Prozentsatz der Erwerbspersonen im Kreisgebiet liegt um 0,2 % niedriger als im Gemeindegebiet. Im Hinblick auf die Alterszusammensetzung wird der Anteil der Erwerbspersonen in den nächsten Jahren innerhalb der Gemeinde ansteigen.

Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Angestellte, kaufm. u. techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis		16,7		11,1		32,6		39,6
Gemeinde	64	19,0	42	12,5	71	21,2	159	47,3

Betrachtet man die Tabelle der Erwerbslosen nach Stellung im Beruf, so erkennt man, daß der Anteil der Beamten, Angestellten einschl. kaufm. und techn. Lehrlingen erheblich unter dem Kreisdurchschnitt und der Anteil der Arbeiter einschließlich der gewerblichen Lehrlinge erheblich über dem Kreisdurchschnitt liegt.

5. Haushalte, Wohnungen

Haushalte

Die Zahl der Haushalte verringerte sich in den Jahren von 1961 bis 1970 von 257 auf 241.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt mit 3,7 Personen je Haushalt um 0,8 Personen/Haushalt über dem Kreisdurchschnitt.

Private Haushalte im Jahre 1970	241 Stück
" " " " 1961	257 Stück
Bevölkerung in privaten Haushalten	790 Personen
Einzelpersonenhaushalt männlich	7 Stück
" weiblich	28 Stück

Mehrpersonenhaushalte

mit 2 Personen	52
mit 3 Personen	44
mit 4 Personen	41
mit 5 Personen und mehr	79
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	216

Wohnungen

Die folgenden Angaben stammen von der Gebäude- und Wohnungszählung 1968.

Wohngebäude

Einfamilienhäuser	126 Stück
Zweifamilienhäuser	15 Stück
Mehrfamilienhäuser	2 Stück
landwirtschaftliche Wohngebäude	69 Stück

Wohnungen

in Einfamilienhäusern	126 Stück
in Zweifamilienhäusern	30 Stück
in Mehrfamilienhäusern	6 Stück
in landwirtschaftlichen Wohngebäuden	69 Stück

Wohngebäude nach Alter

vor 1900 erbaut	72 Stück
von 1901 bis 1948 erbaut	65 Stück
von 1949 bis 1968 erbaut	75 Stück

Wohnungen nach Alter

vor 1900 erbaut	82 Stück
von 1901 bis 1948 erbaut	74 Stück
von 1949 bis 1968 erbaut	85 Stück

Gesamtwohnungsbestand

am 25. September 1956	215 Stück
am 6. Juni 1961	229 Stück
am 25. Oktober 1968	241 Stück

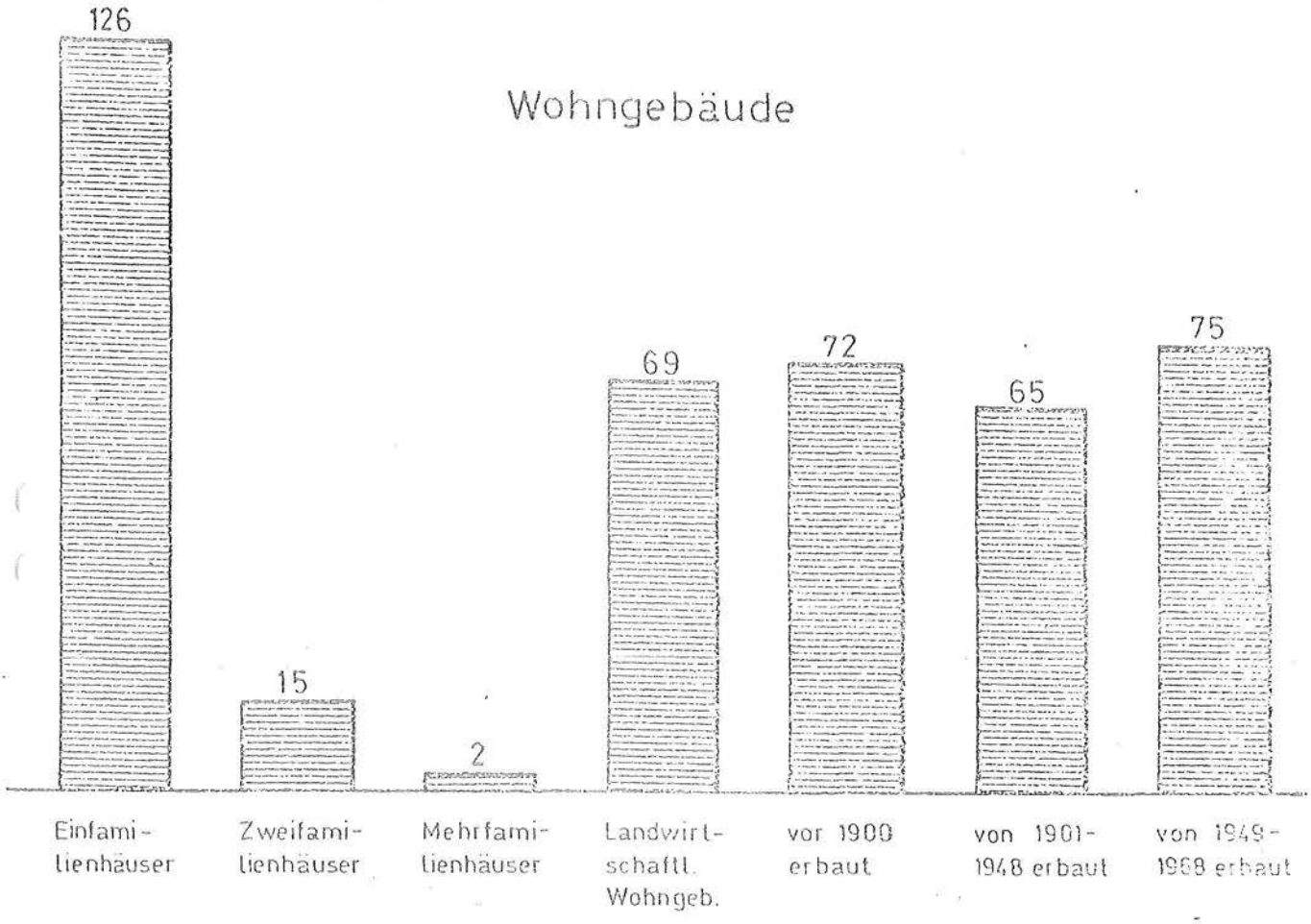
Wohnungen nach Baualter in % im Vergleich zum Kreisgebiet

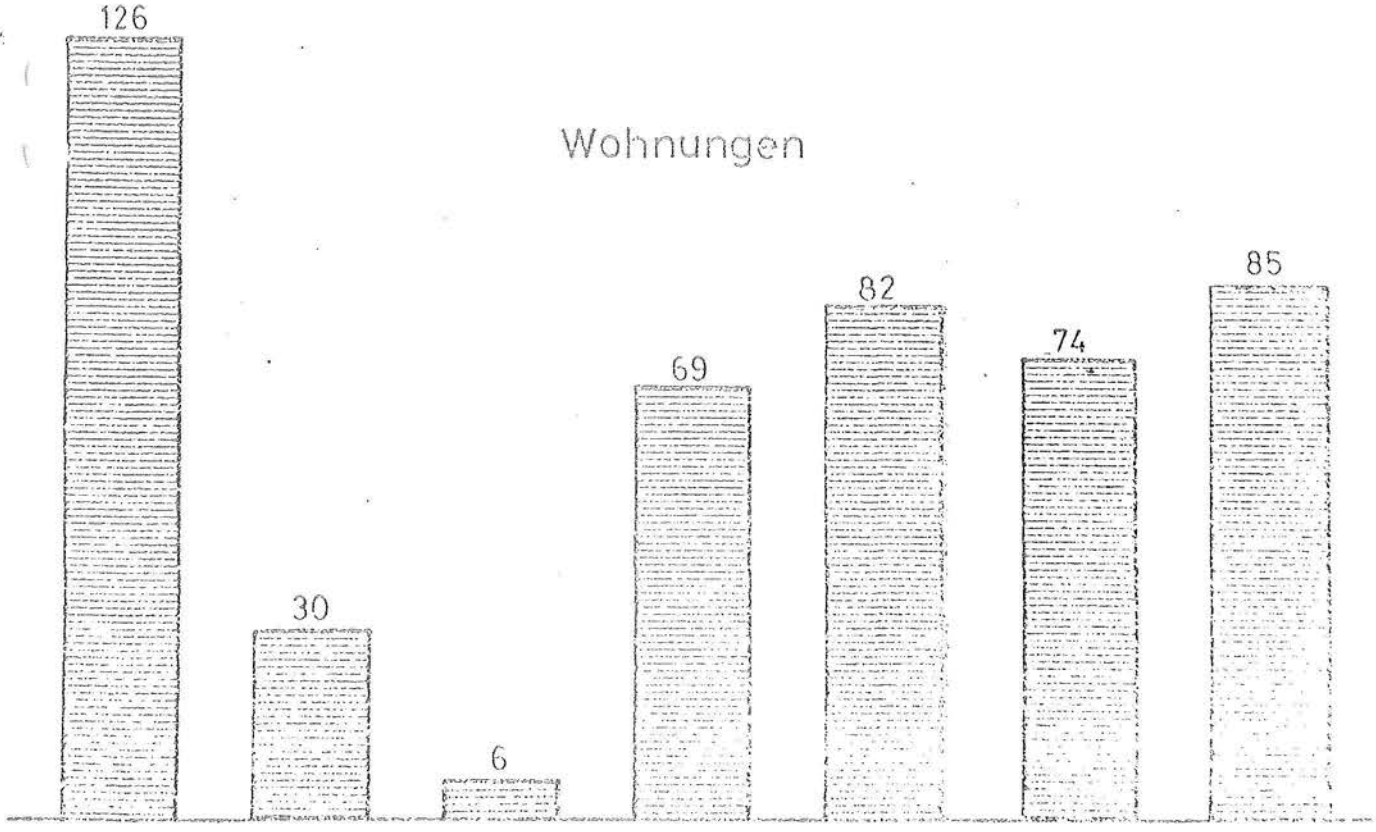
	Gemeinde	Kreis
vor 1900 erbaut	34,0	30,2
von 1901 bis 1918 erbaut	14,9	16,3
von 1919 bis 1948 erbaut	15,8	13,5
von 1949 bis 1968 erbaut	35,3	40,0

Die Bautätigkeit ist in den letzten 10 Jahren in der Gemeinde wieder gestiegen. Sie liegt aber unter dem Durchschnitt vom Kreisgebiet. In den letzten 20 Jahren wurden in der Gemeinde im Durchschnitt 4,2 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt.

Eine weitere Bautätigkeit ist aufgrund der vorhandenen Baulandnachfrage zu erwarten.

Wohngebäude u. Wohnungen in ELPERSBÜTTEL (einschl. Eesch) 1968





6. Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in der Gemeinde beträgt ca. 1750 ha. Die Fläche wird von insgesamt 41 Betrieben bewirtschaftet. Es handelt sich hierbei um Betriebe mit folgenden Größen:

Betriebsgröße	Anzahl der Betriebe
10 bis 20 ha	6
20 bis 50 ha	23
50 bis 100 ha	9
100 ha und mehr	3

7. Gewerbe

In der Gemeinde sind folgende 22 Gewerbebetriebe ansässig:

Gewerbe	Anzahl der Betriebe	Beschäftigte
Produzierendes Gewerbe	7	11
Handel und Verkehr	12	19
Sonstige Wirtschaftsbetriebe	3	4

Für die Versorgung der Gemeinde mit Arikeln des täglichen Bedarfs ist die Anzahl der Betriebe ausreichend.

8. Eigentum an Grund und Boden

Der im Eigentum der öffentlichen Hand befindliche Grund und Boden unterliegt im wesentlichen schon einer Nutzungsbestimmung wie z. B. die Straßen, Wege, Sportplatz, Forst usw.

Die Gemeinde ist Eigentümerin von 12 Flurstücken mit einer Größe von insgesamt 6,2 ha. Es handelt sich um landwirtschaftlich bzw. gärtnerisch genutzte Flächen, die über das gesamte Gemeindegebiet verstreut leigen und z. T. langfristig verpachtet sind.

Weiterhin hat die Gemeinde eine Fläche von 3,04 ha am Elpersbüttler Donnweg erworben. Für etwa 1,5 ha dieses Flurstücks beabsichtigt die Gemeinde, den Bebauungsplan Nr. 1 aufzustellen.

Um der Aufgabe als Ort mit Wohnfunktion in Zukunft gerecht zu werden, ist es für die Gemeinde erforderlich, eine vorausschauende Bodenpolitik zu betreiben.

9. Behörden und öffentliche Dienste

Die Gemeinde Elpersbüttel gehört zum Amt Kirchspielslandgemeinde Meldorf-Land. Weitere zuständige Behörden sind in Meldorf das Amtsgericht, das Katasteramt, das Finanzamt, das Arbeitsamt und das Gesundheitsamt, in Heide die Kreisverwaltung, das Straßenbauamt, das Amt für Land- und Wasserwirtschaft und das Versorgungsamt, in Husum das Arbeitsgericht, in Itzehoe das Gewerbeaufsichtsamt, das Hauptzollamt, das Landesbauamt und das Landgericht, in Schleswig das Oberlandesgericht und das Verwaltungsgericht und in Flensburg die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer.

10. Schulen

In der Gemeinde ist eine 2-klassige Grundschule vorhanden, die z. Zt. von 65 Schülern besucht wird.

Die Hauptschüler der Gemeinde besuchen die Hauptschule in Meldorf.

Die nächsten weiterführenden Schulen wie Realschule, Gymnasium, Handels- und Berufsschule befinden sich ebenfalls in Meldorf.

Die Gemeinde Elpersbüttel ist Mitglied im Schulverband Meldorf.

11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

In der Gemeinde Elpersbüttel ist weder ein Arzt noch ein Zahnarzt ansässig. Die nächsten Ärzte stehen in der Stadt Meldorf zur Verfügung. Weitere Ärzte aller Fachrichtungen können in der Kreisstadt Heide aufgesucht werden.

Ein Kreiskrankenhaus befindet sich in Heide.

Die Mütterberatung und Säuglingsbetreuung findet in Meldorf bzw. in den Räumen des Kreisgesundheitsamtes Heide statt. Die Schulgesundheits- und Schulzahnpflege erfolgt durch das Kreisgesundheitsamt Heide in der Schule der Gemeinde.

Die nächste Apotheke befindet sich in Meldorf.

12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge

a) Straßenverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Elpersbüttel verlaufen die Bundesstraße 5, die Landesstraße 138, die Kreisstraße 20 und die Gemeindestraßen 23 und 24.

Die Bundesstraße 5 verbindet Elpersbüttel im Norden mit der Stadt Meldorf und im weiteren Verlauf mit den Städten Heide und Husum und im Süden mit der Nachbargemeinde Busenwurth und den Städten Marne und Brunsbüttel sowie im weiteren Verlauf mit den Städten Itzehoe und Hamburg.

Die Landesstraße 138 verbindet die Gemeinde im Norden mit der Stadt Meldorf und im Süden mit den Nachbargemeinden Gudendorf, Windbergen und St.Michaelisdonn.

Die Kreisstraße 20 sowie die Gemeindestraßen 23 und 24 verbinden die Ortsteile Elpersbütteldonn, Elpersbütteldeich, Eesch und Eescherdeich miteinander.

b) Eisenbahnverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Elpersbüttel verläuft die Bundesbahnhauptstrecke Hamburg-Westerland. Auf dem Gemeindegebiet liegt jedoch kein Bahnhof.

Der nächste Personen- und Güterbahnhof befindet sich in der 2,5 km entfernten Stadt Meldorf.

c) Busverkehr

Busverbindungen bestehen mehrmals täglich in Richtung Meldorf und Marne.

13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Der überwiegende Teil des Gemeindegebietes ist Niederungsgebiet, das ungefähr 1 m über NN liegt. Dieses Niederungsgebiet liegt zum großen Teil im Speicherkoog und besteht aus gutem Marschboden. Das Niederungsgebiet ist ein Teil der Südermarsch. Die bebauten Ortskerne Elpersbüttel und Eesch liegen an der Bundesstraße 5 bzw. Kreisstraße 20 in der Marsch.

Der Ortsteil Elpersbütteldonn liegt auf einer kleinen östlich gelegenen Sanddüne. Diese ist etwa 2 km lang und 200 m breit und liegt etwa 4 - 7 m über NN. Auf dieser Sanddüne verlaufen die Eisenbahnlinie Hamburg-Westerland sowie die Landesstraße 138. Die Sanddüne wird größtenteils forstwirtschaftlich genutzt.

Östlich der Sanddüne gehört zum Gemeindegebiet noch ein etwa 250 ha großes Niederungsgebiet. Dieses Niederungsgebiet liegt etwa 1 m über NN und gehört zum Niederungsgebiet der Süderau.

14. Natur- und Landschaftsschutz
Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind in der Gemeinde Elpersbüttel nicht vorhanden.

15. Wasserversorgung
Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen. Somit ist die Wasserversorgung mit Trink- und Brauchwasser sichergestellt.

16. Stromversorgung
Die elektrische Energieversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG (Schleswag). Die Stromversorgung ist durch das vorhandene Leitungsnetz sichergestellt.

17. Gasversorgung
Eine Versorgung der Haushalte mit Gas ist nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

18. Fernheizung
Fernheizungssysteme sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

19. Entwässerung
Eine zentrale Abwasserbeseitigung ist in der Gemeinde noch nicht vorhanden.

In der Ortslage Elpersbüttel beabsichtigt die Gemeinde unter Beachtung der gesundheitlichen Belange der Bevölkerung die häuslichen Abwasser künftig zentral zu beseitigen. Eine Fläche für die Beseitigung des Abwassers ist in dem vorliegenden Flächennutzungsplan dargestellt.

Das anfallende Oberfächenwasser und geklärte Abwasser wird in die Vorfluter des Sielverbandes Südermeldorf eingeleitet.

13 a) Berechnung der zu erwartenden Verkehrsimmission

Die Berechnung der zu erwartenden Verkehrsimmission erfolgt gem. Erlaß des Herrn Innenministers des Landes Schleswig-Holstein - IV 810 c-512.111-51.27 - vom 21. 11. 1978 auf der Grundlage der Vornorm DIN 18005.

Aufgrund der Stellungnahme des Ministers für Wirtschaft und Verkehr vom 18. 2. 1977 - VII/401b-512-51-027 - beträgt die zu erwartende Verkehrsmenge auf der Bundesstraße 5 ca. 6000 Kfz/24 h.

Nach der Verkehrsmengenkarte von 1975 beträgt der DTV auf der B 5 4322 Kfz/24 h, davon 497 Güterverkehr und 159 Fahrräder.

Berechnung

Nach Bild Nr. 1 beträgt der äquivalente Dauerschallpegel in 25 m Abstand von der Mittelachse 56 dB (A).

Nach Bild Nr. 3 nimmt der ä. D. bei einer Entfernung von 190 m zur Wohnbaufläche um 9 dB (A) ab. Das Gebiet zwischen der B 5 und der geplanten Wohnbaufläche mit lockerer, offener Bebauung mindert den ä. D. gem. 3.31 der DIN 18005 um weitere 10 dB (A).

Somit ist im Bereich der geplanten Wohnbebauung (W-Gebiet) mit einem äquivalenten Dauerschallpegel von 37 dB (A) zu rechnen.

Damit wird der Planungsrichtpegel der Tabelle 4 nicht überschritten. Schallschutzmaßnahmen werden somit nicht erforderlich.

Die Planung und Ausführung der erforderlichen Maßnahmen zur Einleitung des Oberflächenwassers und des geklärten Abwassers hat im Einvernehmen mit den Fachbehörden, dem Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen, dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Heide und der Wasserbehörde des Kreises Dithmarschen zu erfolgen.

20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen

Die Müllbeseitigung erfolgt über die zentrale Müllabfuhr eines Unternehmers. Die Müllbeseitigung ist durch die Satzung über die Abfallbeseitigung im Kreis Dithmarschen geregelt.

Der Unternehmer fährt den anfallenden Müll zur genehmigten Mülldeponie in Hemmingstedt.

21. Hebesätze

Zur Zeit gelten in der Gemeinde folgende Hebesätze:

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
Hebesatz A 225 v. H. (Grundsteuer A);
für Grundstücke
Hebesatz B 225 v. H. (Grundsteuer B);
für Gewerbesteuer, Kapital und Ertrag
Hebesatz 300 v.H. ~~(Grunsteuer).~~

22. Planungsziele der Gemeinde

Für die planerische Entwicklung der Gemeinde sollen nach Ziff. 17 (2) und (10) Landesraumordnungsplan als Hauptfunktion die Wohnfunktion, als 1. Nebenfunktion die Agrarfunktion und als 2. Nebenfunktion die Sonderfunktion Verteidigunganlage bestimmend sein. Die Wohnfunktion soll sich im Rahmen des örtlichen Bedarfs entwickeln, der sich im wesentlichen ergibt aus der wohnungsmäßigen Versorgung unzureichend untergebrachter Familien, aus dem Bau Landwirtschaftlicher Altenteilerwohnungen, aus der Aussiedlung am Ort beschäftigter Erwerbspersonen sowie aus

einem Auflockerungs- und Erweiterungsbedarf. In diesem Rahmen sind neue Bauflächen für etwa 25 Wohneinheiten als Dorfgebiet und als Wohnbaufläche in dem Ortsteil Elpersbüttel dargestellt.

Innerhalb der Ortslage Elpersbüttel westlich der Bundesstraße 5 können in absehbarer Zeit wegen mangelnder Verkaufsbereitschaft keine Baulücken geschlossen werden. Lediglich am westlichen Ortsrand ist eine etwa 40 m breite, parallel zur Ortsstraße verlaufende, unbebaute Fläche als Dorfgebiet (MD) ausgewiesen. Die dazwischen liegende Fläche wird als sogenannte Hauskoppel genutzt und ist im Plan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Die sich anbietenden Flächen westlich der Bundesstraße 5 unmittelbar im Anschluß an die bebaute Ortslage werden von den Eigentümern nicht als Bauland zur Verfügung gestellt. Außerdem handelt es sich zum Teil um nicht bebaubare Niederungsflächen.

Östlich der Bundesstraße 5 ist im Anschluß an die bebaute Ortslage ein etwa 2,1 ha großes Gebiet als Wohnbaufläche ausgewiesen. Die Gemeinde ist teilweise Eigentümerin der Fläche und beabsichtigt, für etwa 1,5 ha dieser Fläche den Bebauungsplan Nr. 1 aufzustellen. Die ausgewiesene Wohnbaufläche liegt etwa 200 m östlich der Bundesstraße 5 in unmittelbarer Nähe der Schule und des Sport- bzw. Spielplatzes der Gemeinde. Die Lage der geplanten Wohnbaufläche ist als vorteilhaft anzusehen, da u. a. Kinder zum Erreichen der Schule bzw. des Sport- und Spielplatzes nicht die Bundesstraße überqueren müssen.

Mit der Ausweisung der Wohnbaufläche in dem Dorfgebiet wird die natürliche Eigenart der Landschaft nicht beeinträchtigt. Insgesamt können in Elpersbüttel ca. 25 neue Wohneinheiten geschaffen werden. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 3,7 Personen ergibt sich eine Bevölkerungszahl von ca. 82 Personen.

Aufgestellt:
Elpersbüttel, den 25. August 1978

GEMEINDE ELPERSBÜTTEL KREIS DITHMARSCHEN 2

Der Bürgermeister